

# Leichenschau muss verbessert werden

Sächsische Landesärztekammer und Amt für Gesundheit und Prävention der Stadt Dresden bieten verschiedene Fortbildungsformate an

Die Leichenschau gehört zu den eher traurigen Pflichten eines jeden Arztes. Und leider gibt es hier häufig Probleme, die letztendlich oft bei der Ärztekammer landen. Diese reichen von Qualitätsdefiziten (zum Beispiel keine Inspektion der unbedeckten Leiche) über nicht plausible Todesursachen bis hin zu offensichtlich falschen Angaben zur Todesart.

Der Freistaat Sachsen wird das Sächsische Bestattungsgesetz novellieren und konkretisiert die Anforderungen an Ärztinnen und Ärzte gerade im Schulungsbereich, um die Leichenschau zu verbessern. Außerdem sieht das Gesetz eine Reihe von Präzisierungen bezüglich des Untersuchungsablaufs vor.

## Präsenzfortbildung Gesundheitsamt Dresden

Das Amt für Gesundheit und Prävention der Stadt Dresden nimmt dies zum Anlass, kostenlose Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte zur Leichenschau und zur Ausstellung von Todesbescheinigungen anzubieten, was die Sächsische Landesärztekammer unbedingt unterstützt.

**Wann:** jeden zweiten und vierten Mittwoch eines Monats, 15 bis 17 Uhr  
**Wo:** Dresden-Leuben, Hertzstraße 23, Raum 2.11

**Anmeldung und Rückfragen:**  
umoebus@dresden.de,  
Tel. 0351 488 539960  
**3 CME-Punkte**

Die Fortbildung gibt nicht nur praxisnahe Tipps für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau, sondern führt kurz und knapp durch die Vorgaben



Die Leichenschau gehört zu den Pflichten eines jeden Arztes.

zum korrekten Ausstellen von Todesbescheinigungen mit Hinweisen zu Melde- und Informationspflichten.

Denn Totenflecke, Totenstarre und Fäulnis sind zwar sichere Zeichen für den Tod eines Menschen. Aber nicht immer sind Merkmale eines nicht natürlichen Todes auf den ersten Blick sichtbar oder gar leicht zu finden. Die Todesart ist also oft erst auf den zweiten Blick zu klären. Auch hängt die Todesart nicht nur von der Leichenschau selbst, sondern auch von der Kausalkette der Todesursachen ab. Eine Lungenembolie auf Grund einer tiefen Beinvenenthrombose nach einer Operation ist zum Beispiel per definitionem immer ein nicht natürlicher Tod. Diese Fortbildung hilft, Fragen, die Sie

schon immer hatten, zu klären, aber vor allem hilft sie, unnötige Rückfragen des Gesundheitsamtes und der Staatsanwaltschaft zu vermeiden. Letztendlich profitieren also Sie und Ihr ganzes Team von dieser Fortbildung.

## Webinarreihe der Landesärztekammer

Darüber hinaus bietet die Sächsische Landesärztekammer ab dem 4. Dezember 2024 jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr ebenfalls kostenfrei vertiefende Webinare rund um die Leichenschau an.

1. Webinar  
„Basics der Leichenschau – Leichenschau für Alle (Grundlagen und Refresherkurs)“,  
Termin: 4. Dezember 2024

## 2. Webinar

„Leichenschau bei verstorbenen  
Krankenhaus-Patienten“,

Termin: 12. Februar 2025

## 3. Webinar

„Leichenschau bei  
bekannten Verstorbenen im ambulan-  
ten Setting (insbesondere für  
Hausärzte)“, Termin: 11. Juni 2025

## 4. Webinar

„Leichenschau in ungewöhnlichen

Situationen (Suizid, Tod im Brandherd  
und im Wasser, schwere Gewaltein-  
wirkungen wie Sturz aus der Höhe,  
Tötung...)“,

Termin: 10. September 2025

## 5. Webinar

„Kindliche Leichenschau“,

Termin: 5. November 2025

**3 CME-Punkte je Webinar**

**Anmeldung:**

<https://veranstaltungen.slaek.de>

Wir glauben, mit diesem Angebot ein  
eher ungeliebtes Thema so aufbereitet  
zu haben, dass alle Kolleginnen und  
Kollegen davon profitieren. ■

Karla Tolksdorf-Hempelmann  
SGL Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation  
Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Wohnen | Amt für Gesundheit und  
Prävention | Abt. Grundsatz und Verwaltung

Dr. med. Patricia Klein  
Ärztliche Geschäftsführerin